

# Halle-Anzeiger

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserhofstr. 16, Ecke Dönhofsstr. 12 bis 14 und Belvedere 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprecherschlüssel: Nr. 7981. Fernsprechnummern: 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Dammstr. 49 (Fernsprecher 1403). Die Hallenser Redaktionen erscheinen täglich am Samstag mit Ausnahme der Feiertage. Die Halle-Anzeiger erscheinen monatlich bis zum 1. Juni, mit der Halle-Anzeiger. Die Halle-Anzeiger erscheinen monatlich bis zum 1. Juni, mit der Halle-Anzeiger. Die Halle-Anzeiger erscheinen monatlich bis zum 1. Juni, mit der Halle-Anzeiger.

Nummer 146 Halle, Dienstag den 25. Juni 1918 30. Jahrgang

# Die auswärtige Politik im Reichstage.

## Wann kommt der Friede?

Die Beratung des Haushalts für das nächste Jahr liegt im Reichstage den Anlauf zu einer Beratung der auswärtigen Gesamtfrage durch den Reichskanzler oder seinen Stellvertreter zu bieten. Dieser letztere wird sich auch gegenwärtig erheben — nicht durch den Kanzler, obwohl er anwesend war, sondern durch Staatssekretär v. Sahlmann. In der Sache selbst besteht das keine Unterbrechung, denn für die Welt steht natürlich das, was der Staatssekretär des Auswärtigen sagt, genau ebenso als Kundgebung des Deutschen Reiches da wie eine Slangrede. Die Urteile über Herrn v. Sahlmann, dem für die getriggerte Leistung von seinen Gegnern eine ganz besonders seltene Zurschaufung ausgesetzt wird, treffen also auch den verantwortlichen Leiter der Regierung.

Herr v. Sahlmann, der als Redner gelten nur matt wirkt, sprach zunächst über die Ostfragen, führte den jungen russischen Staat, glitt über die ukrainischen Grenzen hinweg, verhielt sich nach Möglichkeit, das nicht immer feinerer Einklang über Polens Zukunft erhellte ist, und berührte die Fragen des Kaukasus und des Ostturkmen. Die deutsche Regierung betrachtet die Lösung Georgiens, Armeniens, Sibiriens und Ostturkmen von Russland als tatsächlich vollzogen, will aber die Republik Georgien und die Unabhängigkeit der baltischen Provinzen, die nachher in ein enges Schwerverhältnis zum Deutschen Reich treten werden, formell erst anerkennen, wenn sie sich auf den Konferenzen in Berlin und Konstantinopel mit der Sowjet-Republik darüber verständigt hat. Neu und überraschend war an diesen Ausführungen nichts, und der Reichskanzler nahm für sich selbst auf. Nur die Freundschafterklärungen für Finnland, Georgien und die freigegebenen Ostprovinzen und die Andenacke auf Gernin und Andenacke, an dem Deutschen gute Freunde verloren hat, weckte Aufmerksamkeit.

Der Schwerpunkt der Rede lag naturgemäß nicht in der Darstellung über den Osten, sondern in der Betrachtung über den Westen und die daraus sich ergebende Friedensmöglichkeit. Der Staatssekretär bestritt, doch niemand einen so lang dauernden Krieg für möglich gehalten hätte. Wollte habe schon 1890 vorübergelegt, daß ein Krieg unter den vorliegenden Umständen nicht möglich sei oder auch dreißigjährig sein könne. Deutschland sei es nicht, das, wie Voltaire kürzlich wohl behauptete, um der Weltfriedens willen den Krieg entfesselt hätte. Dazu ging es Deutschland vor dem Kriege zu gut. Derzeitigkeit hat die Erschöpfung der Kräfte, um der Revolution zu entgegen, und seine Verbündeten haben ihn nicht zurückgehalten. Deutschland hat auch im Kriege niemals die Herrschaft über die Welt oder über Europa erlangt; es blieb sich stets bewußt, daß ein einmaliges Unternehmen jedes Volk verurteilen müßte. Deutschland will nur den Bestand in Europa, den es vor dem Kriege hatte, behalten, seinen freien Anteil am Seeverkehr und Weltmarkt sichern und die Beteiligung am Kolonialbesitz haben, die seiner kulturellen Bedeutung und organisatorischen Fähigkeit entspricht. In Uebereinstimmung mit diesem gemäßigten Ziel hat es wiederholt die Hand zum Frieden geboten, die die Abmachung haben aber kein entsprechendes Echo gefunden. Weitergehende Erklärungen von ökonomischer Art hätte Sahlmann auch zweifellos als. Insbesondere wies er sich, ein „Borenmächter“ über die Welt zu sein auszusprechen, so lange nicht die Feinde ihrerseits die Unentbehrlichkeit des deutschen Reiches einseitig einräumt. Einmalig ist die deutsche Regierung jederzeit zum Verstand bereit. Es glaubt nicht daran, daß der Krieg durch militärische Maßnahmen nicht abgebrochen werden kann. Diese Bemerkung begegnet, wie aus dem weiter unten wiedergegebenen Vortragsentwurf hervorgeht, nicht derer Zustimmung, denn tatsächlich ist doch die Bereitschaft zum Verhandeln von den Mächten nur dann zu erkennen, wenn weitere große Siege der Verbündeten zu erwarten sind. Heute ist die Verhandlungsbereitschaft auf der Gegenseite jedenfalls nicht da. Es ist sich jetzt einfallen wird, nachdem von deutscher Seite das Friedensziel noch einmal klar und entschieden worden ist.

(Den Sitzungsbericht siehe Seite 2.)

## Die Verteilung der Reichsmittel

Die Verteilung der Reichsmittel ist naturgemäß sehr verschieden. Die „Germania“ drückt an den letzten

## Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 25. Juni. Weislicher Kriegsstaatschef.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Das tagsüber mäßige Artilleriefeuer wurde am Abend in einzelnen Schüssen lebhafter. Die Erleuchtungsartillerie blieb ruhig. Südlich der Scarpe und auf dem westlichen Westufer machten wir Gelänge.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Nach starker Feuerwirkung griff der Feind mit

Zug große Hoffnungen. Das Zentrumslager schreit: „Nein ich und ganz besonders beachtenswert, daß, abgesehen von der Sicherheit der deutschen Fronten, alle weiteren Streitfragen mit dem Gegner erörtert werden können. Das ist die größte Hilfe, die die Weltkriegsleitung uns leisten kann. Es bringt uns nicht ein und es führt uns keinen Schritt weiter, wenn wir uns jetzt auf ein Zuspänschieben im abendlichen Sinne beschränken und unsere Forderungen auf weite Teile hinausziehen. Selbst Belgien hat sich von dem Feinde bei der deutschereits bereitwillig zugesandten gegenseitigen Verständigung nicht ausgenommen, auch nicht eines von den anderen Kriegsteilen, für die die von den Verbündeten vollbrachten Vordringens fortgesetzt worden ist. Es eröffnet sich für die Friedens-erörterungen ein neues weites Feld.“

„Auf der rechten ist man verhalten. Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: „Der Herr Ritter, der das deutsche Volk sich solche Rede als in seinem Namen von der ganzen Welt gebührend gelassen und daß es mit Gut und Blut die Verantwortung dafür übernehmen muß, sich gefallen lassen muß von jemand, dessen alleinige Legitimation allein in der Erneuerung zu seinem Amte besteht. Herr v. Sahlmann unterliegt jure die Grundfrage für die Zusammenfassung unserer diplomatischen Tätigkeit einer Zurückführung. Nichts ist jetzt vor allen Dingen das, daß der erste Grundgedanke der Reform der sein wird, daß an der Spitze unserer Staatsabteilungen nur eine Persönlichkeit stehen darf, die dem deutschen Volke die nötigen Garantien bietet.“

Die „Kreuzzeitung“ betont den Widerspruch der Rede mit den Erklärungen der Obersten Heeresleitung, des Kaisers und des Königs. Nichts ist das Urteil der „Tägl. Rundschau“: „Man kann Herrn v. Sahlmann nicht für so wenig hoch halten, daß er für sich so offene Worte nach dem Kriege gesprochen sein sollte, mit dem er sich durch diesen Standpunkt zum Kaiser und zur Obersten Heeresleitung setzte. Ein solcher Gegensatz, auf offener Reichsversammlung durch einen Staatssekretär zur Zeit gestellt, ist einfach ein politischer Skandal.“

Der „Welt-Anzeiger“ legt seine Hoffnungen auf Sahlmanns Reichspolitik. Er schreibt: „Das deutsche Volk ist mit Vertrauen in die Zukunft, weil es weiß, daß seine Sache bei unseren Kriegern und ihren Führern in den besten Händen ist.“

Die „Völkische Zeitung“ meint: „Aur ein positives Ergebnis hat die Rede nur Folge gehabt. Dem deutschen Volk ist vor Augen geführt worden, daß dieser Krieg noch lange dauern kann. Ihm ist gesagt worden, daß alle militärischen Erfolge ihn nicht zum Ende des Krieges führen können. Er ist ihm gesagt worden, die England braunt, um noch lange nicht an die Verhandlungsbereitschaft zu gehen.“

Der „Vorwärts“ ist auch nicht zufrieden. Er bemerkt, daß die Rede keinen Zweck gehabt habe, wobei die Diplomatie aus der jetzigen Lage herauskomme. Jeder erwartet vom andern das erste Entgegenkommen.

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: „Was zunächst erforderlich ist, ist ein Gehörtes. Der Staatssekretär hat den Boden für die verständliche Aussprache nach zwei Richtungen hin gegeben. Er räumte zunächst nach der rechten Seite hin mit der eben erst wieder von Voltaire erörterten Legende von dem heiligen Streben nach der Weltfriedens und auf heute den Verhandlungsbedingungen eine goldene Brücke mit der Verständigung, daß der Krieg ein Zerwürfnis sei, dessen Vermeidung nicht mehr möglich ist. Die Verständigung mit können sich die Genossen als Zielbild wohl zufrieden geben. Nach der positiven Seite hin sollte der Staatssekretär die Fragen in die Worte zusammenfassen: „Bereit ist meine Regierung, die Verhandlungen unter der Bedingung des Bestehens und seiner Verbündeten ist die Voraussetzung für die Annahme irgendwelcher Friedensverhandlungen. Darüber hinaus sind sämtliche Fragen Gegenstand der Beratungen und Entscheidung, selbst Belgien. Der Verband hat also keine Antwort, hat sie in knapper Form, ohne Vorbehalt und ohne jede Vorbehalte, aber mit getragener Bereitwilligkeit. Will er verhandeln, so braucht er nur zu sagen.“

Die „Kölnische Zeitung“ urteilt: „Sahlmanns Rede ist besonders, daß auch Herr v. Sahlmann es ablehnt, Angebote über Belgien zu machen. Sahlmanns Fragen Gegenstand der Beratungen und Entscheidung, selbst Belgien. Der Verband hat also keine Antwort, hat sie in knapper Form, ohne Vorbehalt und ohne jede Vorbehalte, aber mit getragener Bereitwilligkeit. Will er verhandeln, so braucht er nur zu sagen.“

Der „Kölnische Zeitung“ urteilt: „Sahlmanns Rede ist besonders, daß auch Herr v. Sahlmann es ablehnt, Angebote über Belgien zu machen. Sahlmanns Fragen Gegenstand der Beratungen und Entscheidung, selbst Belgien. Der Verband hat also keine Antwort, hat sie in knapper Form, ohne Vorbehalt und ohne jede Vorbehalte, aber mit getragener Bereitwilligkeit. Will er verhandeln, so braucht er nur zu sagen.“

Der „Kölnische Zeitung“ urteilt: „Sahlmanns Rede ist besonders, daß auch Herr v. Sahlmann es ablehnt, Angebote über Belgien zu machen. Sahlmanns Fragen Gegenstand der Beratungen und Entscheidung, selbst Belgien. Der Verband hat also keine Antwort, hat sie in knapper Form, ohne Vorbehalt und ohne jede Vorbehalte, aber mit getragener Bereitwilligkeit. Will er verhandeln, so braucht er nur zu sagen.“

## Ein neuer Landvoan-Brief.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Sächsische Depeschenagentur“ meldet: „Daim Walz“ kündigt an, daß der V. d. D. v. n. e. mit einem neuen Brief in die Depeschenliste treten will, mit dem Vorhaben, Deutschland für seine Rolle im Osten freie Hand zu lassen. Das Blatt erklärt dazu, daß es der Regierung absolut fern liegt, einen öffentlichen Frieden im Osten abzuschließen zu dem Preis, daß man Deutschland im Osten Ankerfreiheit gewährt.

## Englische Gewerkschaften gegen den Weltwirtschaftskrieg.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Daily News“ melden, haben sich die Gewerkschaften in Chisburo, Glasgow, Birmingham und Manchester, die nach London die größten Organisationen der englischen Gewerkschaften darstellen, gegen die Fortsetzung des Weltwirtschaftskrieges nach dem Kriege erklärt. In full gelang es den Gewerkschaften, eine gleiche Kundgebung der Gewerkschaften zu verhindern.

## Unter dem Druck des Unwetters.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die durch Schwallen und Mitternachtsstürme entweichende Verhältnisse und die Anstöße auf eine Witterungsänderung, die in dem letzten Winter erkrankten, Stellungen zu räumen. Der hierzu schon vor vier Tagen erteilte Befehl wurde trotz den mit dem Wetterwechsel verbundenen Schwierigkeiten durchgeführt, daß dem Gegner unsere Bewegungen vollständig verborgen geblieben sind. Mehrere der bereits geräumten Stellungen waren gestern das Ziel heftiger Artilleriebeschüsse, die sich fortgesetzt bis zum Morgen fortsetzten. Auch feindliche Infanterieangriffe, die von unseren Truppen zurückgeworfen wurden. Die meisten dieser Bombardierungen sind durchgeführt.

## Neue U-Boot-Beute.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Berlin, 25. Juni. (Amtlich.) Uferseefische haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz, vornehmlich im Kanal, wiederum 17.500 Briten-Regler-Tonnen feindlichen Handelsgüter vernichtet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Die österreichische Parlamentsskizze.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Wien, 24. Juni. (Amtlich.) Die österreichische Parlamentsskizze, die in der letzten Sitzung des Herrenhauses einstimmig beschlossen, sich auf das entscheidende für die Entscheidung des Parlamentes einzusetzen.

## Die Sorge um Paris.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Genf, 24. Juni. (Berl. Ztbl.) Louis Duch, Vertreter der Seine, schreibt im „Matin“, daß ein Plan für die Wegführung der Bevölkerung von Paris aufgestellt sei, um bereit zu sein für alle Fälle. Der Abgeordnete sagt: Man hat die Entscheidung getroffen, in zwei Abzügen zu veranlassen, aber alle Transportmittel seien zur Verfügung zu stellen, die die Unterwelt fester sein sollen. Man könne so täglich 50.000 Personen wegspülen.

## Französische Sozialisten für Fortsetzung des Krieges.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Paris, 25. Juni. (Berl. Ztbl.) Die französischen Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges. Die Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges. Die Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges. Die Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges.

## Ein neuer Landvoan-Brief.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Sächsische Depeschenagentur“ meldet: „Daim Walz“ kündigt an, daß der V. d. D. v. n. e. mit einem neuen Brief in die Depeschenliste treten will, mit dem Vorhaben, Deutschland für seine Rolle im Osten freie Hand zu lassen. Das Blatt erklärt dazu, daß es der Regierung absolut fern liegt, einen öffentlichen Frieden im Osten abzuschließen zu dem Preis, daß man Deutschland im Osten Ankerfreiheit gewährt.

## Englische Gewerkschaften gegen den Weltwirtschaftskrieg.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Daily News“ melden, haben sich die Gewerkschaften in Chisburo, Glasgow, Birmingham und Manchester, die nach London die größten Organisationen der englischen Gewerkschaften darstellen, gegen die Fortsetzung des Weltwirtschaftskrieges nach dem Kriege erklärt. In full gelang es den Gewerkschaften, eine gleiche Kundgebung der Gewerkschaften zu verhindern.

## Unter dem Druck des Unwetters.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die durch Schwallen und Mitternachtsstürme entweichende Verhältnisse und die Anstöße auf eine Witterungsänderung, die in dem letzten Winter erkrankten, Stellungen zu räumen. Der hierzu schon vor vier Tagen erteilte Befehl wurde trotz den mit dem Wetterwechsel verbundenen Schwierigkeiten durchgeführt, daß dem Gegner unsere Bewegungen vollständig verborgen geblieben sind. Mehrere der bereits geräumten Stellungen waren gestern das Ziel heftiger Artilleriebeschüsse, die sich fortgesetzt bis zum Morgen fortsetzten. Auch feindliche Infanterieangriffe, die von unseren Truppen zurückgeworfen wurden. Die meisten dieser Bombardierungen sind durchgeführt.

## Neue U-Boot-Beute.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Berlin, 25. Juni. (Amtlich.) Uferseefische haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz, vornehmlich im Kanal, wiederum 17.500 Briten-Regler-Tonnen feindlichen Handelsgüter vernichtet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Die österreichische Parlamentsskizze.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Wien, 24. Juni. (Amtlich.) Die österreichische Parlamentsskizze, die in der letzten Sitzung des Herrenhauses einstimmig beschlossen, sich auf das entscheidende für die Entscheidung des Parlamentes einzusetzen.

## Die Sorge um Paris.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Genf, 24. Juni. (Berl. Ztbl.) Louis Duch, Vertreter der Seine, schreibt im „Matin“, daß ein Plan für die Wegführung der Bevölkerung von Paris aufgestellt sei, um bereit zu sein für alle Fälle. Der Abgeordnete sagt: Man hat die Entscheidung getroffen, in zwei Abzügen zu veranlassen, aber alle Transportmittel seien zur Verfügung zu stellen, die die Unterwelt fester sein sollen. Man könne so täglich 50.000 Personen wegspülen.

## Französische Sozialisten für Fortsetzung des Krieges.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Paris, 25. Juni. (Berl. Ztbl.) Die französischen Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges. Die Sozialisten sind für die Fortsetzung des Krieges.

## Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Detmold, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben. Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.

## Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Detmold, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben. Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.

## Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.

Ein Brief, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Detmold, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben. Die Engländer möchten Detmold-Vorstoß als Führer haben.



Gerichts-Zeitung.

Haftungs-Gewehrgericht vom 24. Juni.

In dem dritten beschlagnahmten Gewehrgerichts-... (Text continues with court proceedings details)

Haftungs-Gewehrgericht vom 24. Juni.

lecks Karren auf je fünf Stück... (Text continues with court proceedings details)

Sport-Nachrichten.

Der H. S. S. hat durch seine... (Text continues with sports news)

Städtische Nachrichten.

Die städtische Verwaltung... (Text continues with municipal news)

Verhaftung der... (Text continues with news about arrests)

Verhaftung der... (Text continues with news about arrests)

Verhaftung der... (Text continues with news about arrests)

Verhaftung der... (Text continues with news about arrests)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Verkauf... (Text continues with various notices)

Advertisement for 'Kapitalien' (Capital) with details on interest and terms.

Advertisement for '500 Mark' (500 Marks) with details on interest and terms.

Advertisement for '75 000 Mark' (75,000 Marks) with details on interest and terms.

Advertisement for '45 000 Mark' (45,000 Marks) with details on interest and terms.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) with details on items and prices.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) with details on items and prices.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) with details on items and prices.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) with details on items and prices.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) with details on items and prices.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Fricke's Fuhrbetrieb' (Fricke's Driving Business) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Hauptstadt' (Main City) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Advertisement for 'Zahngebisse' (Dentures) with details on services.

Nur noch 5 Tage!

**„Der Hias“**

Ein fesselndes Spiel in 3 Akten mit urfröhlicher Front- und glänzender Film-Einlage. Zu Gastspielen: Kriegsbildbesitzer.

Mittwoch, den 26. Juni letzte Nachmittagsvorstellung zu sehr ermäßigten Preisen (1.50, 1.-, 0.75 und 0.40).

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theater-Kasse von 10-11 Uhr abends statt.

**Walhalla-Theater.**

**3 Könige**

Verfümen Sie nicht das glänzende Programm. Neue Stoffe: Onkel Globlich.

**Thalia-Säle.**

Freitag, den 28. Juni 1918, abends 8 Uhr.

**Heiterer Tanz- u. Vortrags-Abend**

zum Besten d. Hallesch. Kriegshinterbliebenen.

Ansahrende: Kurt Wilke, Gustav Bertram, Margt Peter-Hiller, Gertrud Engert, Adolf Preller, A. Conrad.

**Kramers Konzerthaus**

Tägliche große Unterhaltungs-Abende.

Größtenteils Berliner Tancensalons.

**Geldschranke**

Die Sparbörse

der Domäne Stittgenbach bei Glösten 10/22244

Montag den 1. Juli, nachm. 4 Uhr in der Saalstraße 100/101

**Auktion.**

Mittwoch, den 26. Juni 1918, nachm. 2 Uhr.

1. Identisch mit Wärmepumpe u. Spiegelgehäusen, Leuchtenbau, 1 Glasgehäuse, 1 Papierrolle, 1 Oestoch, 2 Oestron, 1 Oestische, 1 großes Kaminendeckel und viele and. Sachen meistbietend gegen Barzahlung.

**Kaffeebrenner**

— sehr billig. —

**C. F. Riffer,**

Leipzigerstr. 90.

**Haar-ausfall**

mit Erfolg, Dr. H. B. Bunte, nach 20malige Anwendung.

**Dr. H. B. Bunte,**

Leipzigerstr. 90.

**Bieh-Auktion.**

am Freitag, den 28. Juni 1918, vorm. 10 Uhr, veräußert im Hofe am Markt 30/31.

**7 Pferde.**

2 alt, übrige 1 bis 6 J. 2 m. 1.20, 2 m. 1.20, 2 m. 1.20, 2 m. 1.20, 2 m. 1.20.

**1 Grude**

gegen Verbrennen, gegen Kälte, gegen Regen.

**C. F. Riffer,**

Leipzigerstr. 90.

**Reklamationen**

gegen Erbschaften, gegen Testamenten, gegen Willschaften.

**Dr. W. Hess,**

Leipzigerstr. 71, 11.

**Schilddrüse**

die man in der Gegend der Schilddrüse findet, ist ein sehr wichtiges Organ.

**Dr. W. Hess,**

Leipzigerstr. 71, 11.

**Stadt-Theater**

Mittwoch d. 26. Juni, Anfang 7 1/2 Uhr.

**Mutter.**

Schauspiel v. P. Lehmann, Donnerstag: 8 1/2 Uhr.

**Stadt Dresden,**

Mittwoch, den 26. Juni, abends 8 Uhr.

**Apollo-Theater.**

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr

**Gold gab ich für Eisen.**

Singspiel in einem Vorspiel u. 2 Akt. v. Victor Leon.

**Bratwurstglocke**

Variete u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.

Heute neues Programm.

**Deutsche Eiche Diemitz.**

Reines Bitterweizenbier in empfehlender Menge.

**Regler**

haben jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr

**Bio**

Gr. Ulrichstr. 57.

**Das grosse Geheimnis.**

Tragedie von Ibsen über die Spannung in 4 Akten.

**Wichtig für Braut- u. Eheleute!**

1. „Die Liebe der Frau“ von Dr. E. H. H. H.

**Craumbuch**

1000 Seiten, mit 1000 Bildern, 1000 Zeichnungen, 1000 Karten, 1000 Pläne, 1000 Zeichnungen.

**Bieherversicherungsverein H.-O. für Wettin und Umgegend.**

Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet im „Schloß zum Stern“ in Wettin a. S. die ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder statt.

**Das Hartobst**

Conraden, den 28. Juni, nachm. 4 Uhr in der Saalstraße 100/101

**Das Hartobst**

Conraden, den 28. Juni, nachm. 4 Uhr in der Saalstraße 100/101

**Lampen-Zylinder**

W. Theuring, Zumbachstr. 9.

**Bernhold Cotte.**

Lehrer, Zumbachstr. 9.

**Germania-Lichtspiele, Triftstr. 22.**

Der Gaalrenkönig. Der Verschönerungsverein. Um eine Heirat.

**Monopol-Lichtspiele**

Viggo Larsen mit Wanda Treumann. Die kleine Fürstin. Geld ist die Hauptsache. Falscher Verdacht.

**Die grosse Mode!**

Kunstseidene gestrickte Jacken, Kunstseidene gestrickte Blusen, Kunstseidene gestrickte Kindermäntel.

**N. Schnee Nachfolger**

Tägliche waggonweise Eingänge von Pa. Schotenerbisen, Pa. Mat- u. Rüben.

**Konservenringe**

Gummi-Druckmaschinen, Spülmaschinen, Plättchenmaschinen.

**Ferdinand Dehne Nachf.**

Wir haben laufen in großer Hofanlage (102228)

**Dreher-Arbeit**

Wir bringen Arbeitserfahrungen an vergeben und bitten um Aufträge.

**Weise & Monskl.**

2 Paar ganz schwere belg. Arbeitspferde.

**1 dän. br. Siute und 1 Doppel-Pony (Schimmel-W.)**

Die folgenden Pferde kommen aus guter Arbeit, befinden sich im besten Gesundheitszustand, sind günstig und preiswert.

**Sernau, Weißes Roß, Geiststraße 5.**

Die Obmannschaft der hiesigen Gemeinde soll am Freitag, den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr in dem Saal des Gasthauses „Waldschloß“ in Wettin, den 24. Juni 1918.

**Das Kurhaus Waldschloß**

in der Dübener Heide

**Das Kurhaus Waldschloß**

in der Dübener Heide

**W. Theuring**

Zumbachstr. 9.

**Bernhold Cotte.**

Lehrer, Zumbachstr. 9.

**Als Rohstärke verwendbar**

**Mäntelkraft**

ist jetzt unser neuestes Präparat

BERLIN SW 48, Friedrichstraße 10

**Kein zerrissener Strumpf mehr.**

Wir haben den zerrissenen Strumpf 1.85 Mk. ersetzt durch den zerrissenen Strumpf 1.85 Mk.

**Spinnmännchen**

Wir haben den zerrissenen Strumpf 1.85 Mk. ersetzt durch den zerrissenen Strumpf 1.85 Mk.

**Der Rechtsanwält im Hause!**

Vorsichtiger, praktischer und geistig-mühsamer Berater für alle Rechts- und Angelegenheiten des täglichen Lebens.

**Ein schweres, mitteljähriges Arbeitspferd**

heißt preiswert zum Verkauf

**Bernhold Cotte.**

Lehrer, Zumbachstr. 9.

Stadt-Zeitung.

Dienstag, den 26. Juni 1918

Städtischer Lebensmittelverkauf.

46 Gramm Butter.

Die Verteilung der Butter in der Woche vom 24. bis 30. Juni (letzter Tag) erfolgt: Vom 24. bis 26. Juni...

Der Verkauf von Magermilch wird am Mittwoch vom nachmittags 4 Uhr ab für Kinder vom sechsten bis zwölften Lebensjahre...

In der Zalamtsale kommt auch in dieser Woche 20 Gramm guter Weizenmehl zum Preise von 25 Pfennig für ein Viertel Pfund zum Verkauf.

Der städtische Bierverkauf in der Zalamtsale. Zum Kauf berechtigt sind Witwen die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte...

Der städtische Verkauf von Salz. Der Verkauf von Salz wird am Montag den 27. Juni...

Erbsener. In der teilweiser Wänderung der Bekanntheit des Magistral vom 16. Juni 1918...

Radio-Einfachheit. Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Radio-Einfachheit eingereicht haben...

Ernährungsbericht 1918. Im Juli findet auf Grund der Anordnung des Bundesrats vom 29. Mai 1918...

Die durch die beschriebene Einbau- und Ernährungshebung betroffenen Eigentümer oder Verwalter...

Die deutsch-türkischen Handelsbeziehungen. Obschon am Sonnabend im Rahmen der Auslandsreisen...

Auf deutsche Arbeiter konnte für Deutschland weder politisch noch wirtschaftlich gewonnen werden...

Der Grund der internationalen hinter England, Frankreich, Italien und Griechenland im türkischen Handel liegt in dem Reichtum an Mineralien...

Die Ernährungs- und Gesundheitsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

nicht in den Bereich der englischen Schiffstationen zu kommen. Auf eine Durchsührung bis zum perfekten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Ueber innere Erkrankungen im Kindesalter.

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

neuen Vorfassung des §§. 2 in § 17 die Stadtbürger...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Der Kinder zu unterstützen und zu unterstützen, als für...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Die Ernährungsfrage der Städte. Die Ernährungsfrage der Städte ist eine der wichtigsten...

Witterungsbericht vom Dresden.

Montag, 26. Juni. In diesen Tagen sind wir dem Sommer...

Deffentliche Wetter-Nachrichte den 26. Juni.

Wetter-Nachrichte vom 26. Juni. Die Temperatur...

Wasserstands-Nachrichte vom 26. Juni.

Wasserstands-Nachrichte vom 26. Juni. Die Wasserstände...

Unsere Volkbezieher

Die Befreiung der Volkbezieher. Die Befreiung der Volkbezieher...



# Das Amulett der Nani.

Roman von G. Gerstl-Wähler.

**Konrad verließ.** (Fortsetzung.)

„Nun kehre ich zu dir zurück, der Jüngere gefahr mir auch nicht so gut, obwohl er ein hübscher und ansehnlicher Mensch ist. Da kommt er übrigens ebenfalls. Wissen Sie, liebe Frede, er ist ein Blinder. Hübsch und ansehnlich, aber nicht sehr angenehm.“

„Sie finde ihn auch nicht einmal hübsch oder ansehnlich.“

„Nun gehst du also der Welt zu über?“

„Ein jedes hat sich in Frede's Gefühl.“

„Das gehört nicht dir, Frau Gräfin, denn der Jüngere misfällt mir im höchsten Grade.“

„Richtig! Ich bin Gräfin in Frede's sonstiges Gefühl. Ist er Ihnen irgendwie so nahe gekommen?“

„Frede's Jünger gut.“

„Wie würde ihm aus, wo ich kam, aber er verfuhr es immer wieder, mir in den Weg zu treten und in feiner herabsetzender Art meine Zimmerarbeiten auf sich zu legen.“

„Es freut mich, lieber Kind, daß Ihnen das mißfällt. Ich habe es nicht anders von Ihnen erwartet. Der junge Mann scheint mir einer von denen zu sein, der leicht zu erwerbenden Frauen auf dem Gewissen haben. Der Jüngere dünkt mich von ganz anderer Art. Er ist ein feiner, netter Mann.“

„Sie haben bemerkt, daß er in dem Gesellschaft für zurückgefallen ist. Hoffentlich sieht er überhaupt die Einseitigkeit, während der Jüngere schon längst mitten im Strome der Gesellschaft schwimmt und immer die Acherse auf seiner Seite hat. Amüsiert scheint er weniger zu sein. Aber den Jüngeren finde ich doch für den wertvolleren Menschen von beiden.“

„Nebenbei hat Frede vor sich.“

„Sie sind eine sehr gute Kennerin, Frau Gräfin, das habe ich schon oft bemerkt.“

„Das lernen Sie, wenn man in der großen Welt lebt und darauf angewiesen ist, selbst Duren und Weigen zu fressen. Also hatten Sie sich weiter den Jüngeren in ihrer eigenen Entfernung, das rote ich Ihnen in Ihrem eigenen Interesse.“

„Das werde ich sicher tun.“

„Lächeln nicht über die Gräfin zu.“

„Aber ich werde doch versuchen, zu erfahren, wer die beiden Herren sind. Nächst dem Nani's ist der Ältere der beiden entschieden die interessanteste Persönlichkeit hier auf dem Demptler. Und er muß den Eindruck, als sei er zum Herrschen geboren, er hat etwas Stieliges und Imperatorisches. Für Deutsche halte ich die beiden Herren unbeding, trotzdem der Ältere etwas von einem Südländer hat. Dem wiederprüf ich jedoch die hübsche Gestalt. Und er hat unbedingt die deutsche Sprache.“

„Geben deutsche Augen so etwas Besondere?“ fragte Frede lächelnd.

„Die Gräfin nicht energisch.“

„Ganz gewiß. Und diese grauen Augen da drüben sind deutsch. Sie können glänzen und verdueren bilden, wie ein deutscher Schimmer, und dann leuchten sie wieder auf und blühen wie geschiffener Stahl. Dann verstrahlt sie eine jähre Energie und große Kraft. Er ist wohl gewohnt, sie selbst über eine große Menge von Untergebenen zu bilden und sie zu beherrschen; aber am besten beherrscht er sich selbst.“

„So möchte wohl wissen, Frau Gräfin, ob Sie ihn richtig erkannt haben.“

„Ach, liebe Frede“, sagte die Gräfin munter, „Sie wissen ja, daß es ein Sport von mir ist, Menschen, die mich interessieren, zu erschöpfen, noch ehe ich sie kenne. Es macht mir Spaß, richtig geraten, und Sie sind glücklich zu haben. Da wir noch ungefähr zwei Wochen

reisen, bis wir in Stuttgart an Land gehen, werde ich so Gelegenheit haben, sie zu sehen, wie weit mein Urteil richtig war. Der Kapitän muß mir gelegentlich die Herren vorstellen. Aber nun wollen wir von etwas anderem reden. Sehen Sie nur die hübsche, ruhige See, Frede! Wenn ich mich nicht täusche, würde Sie die Ruffetta günstig finden.“

„Das glaube ich auch. Wir hatten ja gar nichts feiner als auf dieser ruhigen Fahrt.“

„Hoffentlich haben wir die auch ferner, bis wir zu Lande landen. Wenn wir noch einigen Monaten von Indien wieder abreisen, haben wir ja noch eine lange Reise vor uns. Ich denke aber, das nächste Land, das wir besuchen werden, ist ein deutsches Land.“

„Frede's Augen trauften auf.“

„Das wäre herrlich!“

„Allo doch heimlich?“ neckte die Gräfin.

„O nein“, erwiderte Frede schnell. „Der Kapitän ist doch noch in Deutschland.“

„Unter letztem Besuche sind in San Francisco gefahren.“

„Nur für einen in Kalifornien — wunderbar. Aber zum Besuche der großen Schöne, Zamburco und Hagerland.“

„Bemüht sich die Gräfin vor sich hin.“

„Und die Hauptfrage — liebe Menschen, die zu uns gehören“, sagte sie feinsinnig. „Und diese Hauptfrage, lieber Kind, scheint uns beiden zu sein. Ich bin ganz einseitig und in all meinem Redem deshalb sehr befangen. Die einzigen Menschen, die ich liebe, sind die, die mit mir in einer Familie, die leben meinen Herzen ferner als fremde Menschen, weil wir einander gar nicht verstehen. Und Sie? Nun, Sie haben sehr viel von Ihren Brüdern, mit dem Sie aber auch nur sehr wenig zusammen sein können. Sieben Sie eigentlich in einem sehr intimen Verhältnis zu ihm?“

„Wir haben uns herzlich lieb, trotzdem er ja nur mein Halbbruder ist.“

„Ach, das würde ich nicht! Von Ihren Familienverhältnissen ist mir überhaupt wenig bekannt.“

„Ach, das wollte Sie nicht damit befehlen.“

„Beiläufig? Das kann ich nicht. Wollen Sie ein wenig davon hören? Sie wissen, daß es nicht weniger ist, was mich zu dieser Frage bewegt. Ich habe Sie herzlich lieb gewonnen, wie Sie, als es sonst zwischen zwei Menschen üblich ist, im gleichen Verhältnis wie wir zueinander stehen.“

„Nun, Sie liebe Frau und brüde Sie in den Lippen. Ich habe keine andere Freude als die Ihre. Sie sind mich nicht als mühsamer Neugierde fragen, weiß ich. Und wenn ich Sie nicht langweile, will ich Ihnen gern von meinem Bruder und meinem Geschäft reden sprechen.“

„Nun Sie es, lieber Kind. Ich wollte mich nicht in Ihr Vertrauen drängen, aber wenn Sie es mir erlauben wollen, soll es mich freuen. Aber erst lassen Sie uns ein wenig gerichtlich in den Schatten des Besonderen hier hat uns die Sonne fast erreicht.“

„Frede rüde die Seife aus. Der jüngere Herr von beiden an der Stellung prägnant dazu, um zu helfen, aber nicht um zu sein, und erziehe nur ein dankendes Kopfnicken der Gräfin, das ihn nicht zu sehr ermutigte.“

Die Gräfin nahm wieder in ihrem Gefühl Platz. Frede sah ihr sorglich ein Affen in den Rücken und eine Hauptarbeit die Fülle.

„Hier für Sie ist prächtig. Nun setzen Sie sich zu mir und erzählen mir. Ich werde Ihnen aufmerksam zuhören.“

Frede nahm der Gräfin gegenüber Platz. Dabei bemerkte sie, daß die beiden Herren an der Stellung ihr mit den Wänden folgten.

(Fortsetzung folgt.)

**Minna Maehner**  
am 07. Lebensjahre  
am 21. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Eduard Maehner**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Theodor Müller**  
Frau F. Müller  
am 14. Lebensjahre  
am 20. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau F. Müller**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Bernhard Witte**  
am 14. Lebensjahre  
am 20. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Bernhard Witte**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Frau Ida Franke**  
am 14. Lebensjahre  
am 20. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Ida Franke**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Gertrud Fuß**  
am 14. Lebensjahre  
am 20. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Gertrud Fuß**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Familie Ernst Fuß**  
am 14. Lebensjahre  
am 20. Juni 1918.  
Dieses zeigt: Heftigkeit an im Namen der Hinterbliebenen  
**Familie Ernst Fuß**  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Juni 1918, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof des Städtischen Bestattungswesens statt.

**Dant.**  
Für die neuesten Importe Teilnahme bei dem Beständig unterer rauen Einladungen  
**Gustav Habermann**  
Lagen wie allen neuen Spezialitäten und denen, die aus den besten Materialien, unter aufwändigen Umständen, in den besten Fabriken hergestellt sind.  
Die neuesten Importe Teilnahme bei dem Beständig unterer rauen Einladungen

**Antike Möbel**  
Kommoden  
Schreibtische  
Schränke  
Tische  
Stühle  
Lampen  
Stühle usw.  
sehr schöne Originalstücke  
Halle a. S. Möbelwerkstatt  
**Albert Martick Nachfolger**  
Inhaber: Richard Ziemer.

**Zigaretten**  
Für den Bedarf  
Halle a. S. Zigaretten  
Halle a. S. Zigaretten

**Reinicke & Andias**  
Möbelwerkstatt  
Grosse Klausstraße 40 am Markt  
Grosse Interessente  
**Möbel-Ausstellung**  
Besichtigung gern gestattet. 14325

**Zahnpraxis**  
Fr. von Schulz,  
Steinweg 2, 1.  
Tel. 1234.

**Möbel**  
formschön, gutgearbeitet,  
preiswert, liefert die im  
Jahre 1918 geschickte.  
**Möbelwerkstatt**  
**Albert Martick**  
Nachfolger,  
Inb. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Möbel**  
nicht knapp!  
Zu wünschenswerter Be-  
schaffung, d. großen Vor-  
teil ergebe es ein  
**Möbelwerkstatt**  
**C. Hauptmann**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Möbel**  
150 Zimmer vorrätig.  
Sonderanfertigung:  
**Anike Möbel**  
Vermittlung  
Burgstraße 2,  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Möbel**  
150 Zimmer vorrätig.  
Sonderanfertigung:  
**Anike Möbel**  
Vermittlung  
Burgstraße 2,  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Berrichthaus 8-Zimmer-Wohnung**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**4 Zimmer u. Küche**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Stube, Kam., Küche**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Restaurations-Lokal**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Möbel**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Möbel**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Berrichthaus neuzustellende Wohnung**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Kunstliche Zähne**  
Behandlung  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Freiwillige Helfer**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Offene Stellen**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Arbeiter**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Schlosser**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Arbeitsburschen**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Arbeiter**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Arbeiter**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Arbeiter**  
Halle a. S., Alt. Markt 2.  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

